

Meditativ, schamanisch bis spirituell

Horst Peter präsentierte einen bewegenden „Klangabend“ im Lichtspektrum Walluf

Walluf. (mh) – „Ich war anfangs doch schon etwas skeptisch, habe jedoch im Verlaufe des Abends immer größeren Gefallen an den Darbietungen von Horst Peter gefunden“, zeigte sich Christa Reinemer aus Walluf am Ende voll des Lobes über den „Klangabend“ im Lichtspektrum Walluf. Sie habe, wie sie sagte, „die Musik als toll und sehr die Nerven beruhigend empfunden. Deshalb habe sie sich, fügte Christa Reinemer hinzu, „auch eine CD gekauft“.

Manuela Span hatte gerne die lange Fahrt von Allendorf bei Katzenellenbogen in Kauf genommen, um am „Klangabend“ teilzunehmen und zu entspannen. Auch sie zeigte sich begeistert über die ruhigen, aber sehr aussagekräftigen Darbietungen, „die bei mir Gänsehaut pur hervorgerufen haben“. Sie würde, wie sie sagte, sich auch ein zweites Mal diese Musik anhören.

„Wir waren von den musikalischen Kostproben von Horst Peter so verzückt und immer wieder zu Tränen gerührt, dass wir uns sofort entschlossen haben, einen „Klangabend“ mit ihm in unserem Haus zu veranstalten“, begründete Angela Obst bei der Begründung der über 20 Zuhörer die Einladung dieses außergewöhnlichen Künstlers.

Weil dessen Musik ein breites Spektrum von meditativ, schamanisch bis zu spirituell umfasse, stellt sie, wie die Zuhörer erfahren konnten, eine Bereicherung der Angebote des Lichtspek-



Bei der Darbietung seiner meist eigenen Kompositionen war Horst Peter voll in seine Musik vertieft.

trums dar. Bietet das Seminarzentrum in der Bahnhofstraße doch eine große Bandbreite an bewährten Möglichkeiten, Gutes für Körper, Seele und Geist zu tun.

„Ich habe irgendwann angefangen, mit einer Blockflöte zu spielen, dies aber ohne Noten“, wies Peter auf den Beginn seiner musikalischen Laufbahn

hin. Weil er schnell sein Talent für Musik entdeckt und auch erkannt habe, dass er damit die Menschen erreichen kann, habe er beschlossen, nicht mehr im „stillen Kämmerlein“ für sich allein zu musizieren.

Im Jahr 2011 sei dann, so Peter, die Idee von einem Konzert geboren worden, „bei der allerdings meine Frau die

treibende Kraft war“. Dafür habe er eigene Kompositionen entwickelt, die meist verschiedene Stilrichtungen beinhalten. Dabei sei es für ihn nicht wichtig, perfekt zu spielen, sondern durch die intuitive Kraft seiner Klänge die Zuhörer anzusprechen. Damit dies gut gelingt, nutzt Peter ein sogenanntes „Raumklanglautsprecher-System“ mit einer Gaußschen Glocke.

Bevor Peter jedoch mit seinen Darbietungen begann, forderte er seine Zuhörer unter Hinweis auf den schwedischen Film „Wie im Himmel“ zu einem spontanen „Experiment“ auf, nach eigenem Ermessen mit der Stimme „zu tönen“ und dabei zu erspüren, was dabei im Körper passiert. Wie zu hören war, beteiligten sich auch alle Zuhörer an diesem Experiment.

Im Verlaufe seines Konzerts präsentierte Peter vor allem Lieder aus seiner ersten CD „Novemberwind“ sowie auch Kostproben aus seiner im Entstehen begriffenen zweiten CD mit der Bezeichnung „Engelreisen“. Dabei bediente er sich sowohl der Flöte als auch des Saxophons und des Keyboards. Bei einigen Stücken setzte er auch sehr behutsam seine Stimme ein.

Eingebettet sind die Live-Musik und der Oberton-Gesang von Peter in eine Vielzahl von Hintergrundgeräuschen aus der Natur. Außerdem hat Peter eigene „Hintergrund-Musik“ aufgenommen, um seine Live-Darbietungen sehr dezent aber sehr eindrucksvoll und wirkungsvoll zu untermalen. Der herzliche Beifall am Ende des Klangabends war hörbarer Beweis dafür, dass Peter die Herzen seiner Zuhörer voll und ganz erreicht und auch berührt hatte.

Grünschnittsammelstelle wieder in Betrieb

Bürgermeister bedankt sich bei EAW und AVR für die kommunalfreundliche Lösung

Walluf. (mh) – „Die umgestaltete Grünschnittsammelstelle ist nach knapp zweiwöchiger Umbauzeit wieder in Betrieb gegangen und kann von den Bürgern genutzt werden“. Dies teilte Bürgermeister Kohl am vergangenen Dienstag beim gemeinsamen Termin mit Vertretern des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Rheingau-Taunus-Kreises (EAW) und des Abfallverbandes Rheingau (AVR) mit.

Die umgestaltete Grünschnittsammelstelle ist mit Winkelsteinen eingefasst, auf denen ein robuster Doppelstegzaun angebracht wurde. Die betonierete Grundfläche der Box beträgt rund 100 Quadratmeter. Sie ist in Richtung Süden offen und kann mühelos mit einem PKW angefahren werden, denn die Zufahrt ist mit Asphalt versehen.

Die Gesamtkosten der Anlage betragen rund 25.500 Euro, deren Finanzierung EAW und AVR übernehmen. Diese war durch einen entsprechenden Beschluss der AVR-Gremien zuvor sichergestellt worden. Auf die Gemeinde Walluf kommen keine Kosten zu.

Wie berichtet, hatte in der Vergangenheit unsachgemäß abgeladener Grünschnitt dazu geführt, dass sich der



Zur Wiederinbetriebnahme des umgestalteten Grünschnittplatzes waren Franz Horne, Manfred Kohl, Hans Hikade, Horst-Dieter Reuther, Frank Kilian und Steffen Ernst (v.l.n.r.) anwesend.

Grünschnittplatz immer wieder in einem sehr ungeordneten Zustand präsentierte. Über dieses schlechte Erscheinungsbild hatte es wiederholt Beschwerden gegeben.

Deshalb sei er sehr froh darüber, so Kohl, „dass es in intensiven und konstruktiven Verhandlungen mit dem EAW und dem AVR gelungen ist, hier zu einer gemeinsamen kommunalfreundlichen Lösung zu gelangen, „die auch für andere Kommunen als beispielgebend angesehen werden kann“. Dafür danke Kohl ausdrücklich den Betriebsleitern Horst-Dieter Reuther und Hans Hikade vom EAW sowie auch dem AVR-Verbandsvorsteher Bürgermeister Frank Kilian und dem Vorsitzenden der Versbandsversammlung Franz Horne. Ferner AVR-Geschäftsführer Jürgen Roth, „der einen maßgeblichen Anteil an dieser Lösung hat“.

Wie Kohl mitteilte, werden Mitarbeiter des Bauhofes fortan regelmäßige Kontrollen durchführen und bei Bedarf den Grünschnitt mit einem Radlader zusammenschieben.

Jede Woche Rheingau Echo!

Warum nicht im Abonnement?
Wir informieren Sie gerne unter
Telefon 06722-9966-60